

Der Rosenweg

Der Rosenweg (Plan Nr. 9 und 10)

Der Rosenweg in Form einer Doppelrabatte bildet den Hauptweg durch den Garten. Er geht in eine lange Sichtachse zur Obstwiese über, vorbei an den beiden Heckengärten. Vom Eingang zur Obstwiese aus blickt man auf das lange Wasserbecken mit dem Rosenpavillon im Hintergrund.



Die Englische Rose „Heritage“ und der Rambler „Venusta Pendula“ vor dem Durchgang zur Obstwiese

Als wir vor 14 Jahren mit der Bepflanzung des Rosenwegs begannen, wussten wir noch nicht, dass der Boden in unserem neuen Garten alles andere als „rosenfreundlich“ war. Sandig mit einem Hauch ostfriesischen Moors fehlte ihm eigentlich alles, was eine Rose dringend braucht. Er war nicht nur nährstoff- und kalkarm, sondern auch stets trocken und humusarm. Aber wir waren voller Elan und hofften: „es wird schon werden“...

Mit den Jahren sind ein Teil der anfänglich gepflanzten Rosen verschwunden und durch robustere Sorten ersetzt worden. Einige historische Sorten, wie Rose de Resht, Königin von Dänemark, Stanwell Perpetuall und Honorine de Brabant, Madame Plantier (am Pavillon), Charles de Mills und Isphahan haben sich als dauerhaft und genügsam genug erwiesen. Durch konsequentes Mulchen mit organischem Material aller Art und regelmäßiges Düngen mit Mikoryzzapilzen, Urgesteinsmehl, gutem Rosendünger und Bodenaktivator hat sich der Boden im Lauf der Jahre verbessert. Die Bepflanzung mit Stauden haben wir immer wieder verändert.



Rosa alba „Blush Hip“ (bei uns die „Trudi-Rose“.)



Rose „Madame Plantier“ am Pavillon

Gartentipp: Rosen

Bodenverbesserung vor dem Pflanzen

Ein großzügig bemessenes Pflanzloch ausheben, das mit guter Komposterde gefüllt und zwei Handvoll Hornspäne oder organischem Rosendünger gefüllt wird. Auch Mykorrhiza-Pilze sind bei nährstoffarmem Boden von Vorteil. Nach einer Woche ist eine Gabe Bodenaktivator von Vorteil.

Beim Pflanzen nicht vergessen, die Wurzeln gut einzuschlämmen, so dass sie Kontakt mit dem Boden bekommen.

Keine Konkurrenzstauden

Keine zu großen Stauden zwischen Rosen setzen, die ihnen Konkurrenz machen könnten, (z. B. Phlox, Monarda oder hohe Gräser) statt dessen niedrig bleibende, genügsamere Arten pflanzen.



Beetrose „Rosy Cushion“ mit Liatris spicata

Rosen-Begleitstauden:

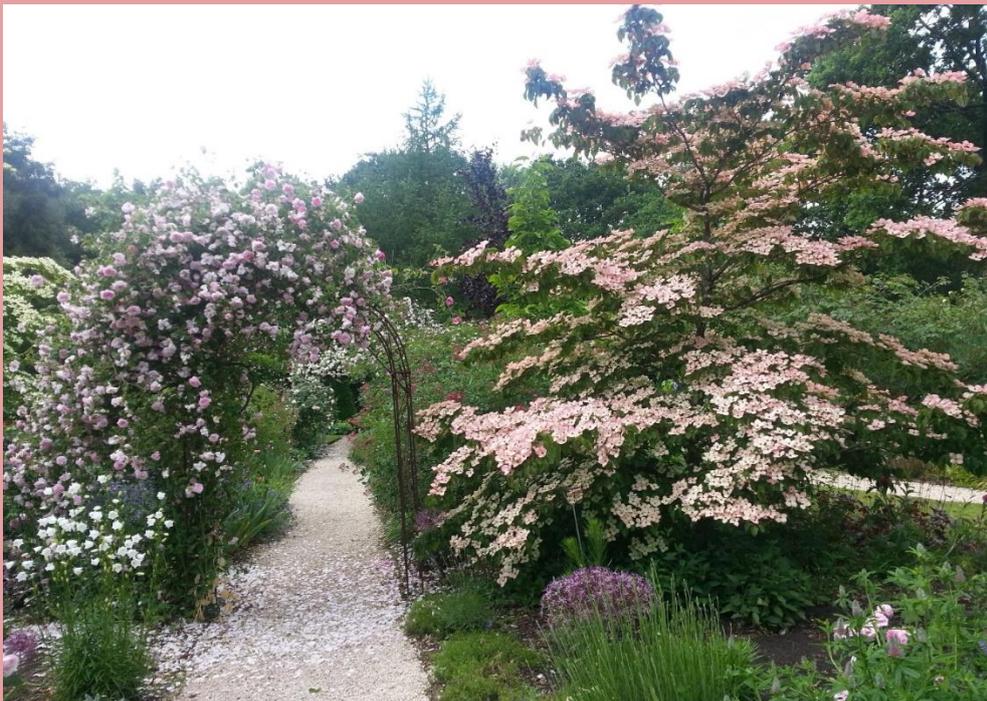
z. B. Salvia nemorosa, Calamintha (die mexicanische Minze), Katzenminze (Nepeta fassenii „Walker’s Low) Nepeta nervosa (bildet kleinere Polster) , graulaubiger Ziest (Stachys byzantina,) Storchschnabel in verschiedenen Sorten, das graulaubige Heiligenkraut Santolina „Edward Bowles“), das graulaubige Currykraut (Helichrysum italicum)

mit etwas Abstand: Lavendel



Rose Leonardo d'a Vinci mit Nepeta Walker's Low, Sedum „Abbey Dore“ und Gaura im Hintergrund

So kann mit den Jahren eine ausgewogene, lebende Pflanzengesellschaft zwischen Rosen und Stauden entstehen, der man ansieht, dass es ihr gut geht.



Der Juni - Hauptblütezeit von Rosen und Blumenhartriegel

Bereits Ende Mai beginnt die Blütezeit der Alten Rosen in unserem Garten. Gleichzeitig öffnen die ersten Blumenhartriegel, Cornus cousa, ihre

Oben: Cornus cousa „Satomi“ (rechts) mit Rosa „May Queen“

sternförmigen Blüten. 14 Sorten von ihnen wachsen nun hier, so dass der Juni ein Blütenhöhepunkt des Gartenjahrs ist.



Cornus cousa „Satomi“



Cornus cousa „Samaritan“

Mitte bis Ende Mai beginnt die Blüte Der Ramblerrose „Ayrshire Queen“ im Cottagegarten und „May Queen“ am Rosenweg. Anfang Juni folgen die Historischen Rosen , danach Strauchrosen wie „Mozart“, Francis E. Lester, Rosy Cushion, und Felicidad, gleichzeitig mit den ersten Kletter- und Ramblerrosen wie Lykkefund, Ghislaine de Feligonde , Veilchenblau, Perpetually Yours u. a.

Anfang Juli folgen die spät blühenden Rambler und Englischen Rosen , allen voran Heritage und Abraham Darby, Rambler: Guirlande d'Amour, Raubritter, Apple Blossom, Felicite et Perpetue, American Pillar, Seagull, Alfred Carriere , Venusta Pendula und die zauberhaften Kletterrosen „Raubritter“ und „Perpetually Yours“.

(Rosenliste und Liste der Cornus-Sorten im Anhang)



Rose „Raubritter“ – Blütezeit ab Anfang Juli

Unten: Rose „Lykkefund“ am Eingang zum Rosengang



Oben: Rose „May Queen“ am Rosenweg



Am Laubengang: wochenlang ist der Garten vom Duft der Rosen erfüllt.

von links: „Raubritter, American Pillar und Apple Blossom“ mit Allium giganteum
in den Farbbeeten in Lila und Rosa und Purpur

Rosenliste: Rosa